

Protokoll

Treffen der Naturschutz - Beauftragten des Club Arc Alpin (CAA)

Ort: Cusanus Akademie, Brixen/ Südtirol, Italien

Zeit: Mi. 5. Juli 2000: 14.30h – 18.30h
Do. 6. Juli 2000: 09.00h – 12.00h, 14.00h - 18.30h

Teilnehmer:

AVS Ulrike Buratti
Edmund Gasteiger
Thomas Schmarda

CAF Jean-Pierre Buraud
Claude Eckhardt
Thomas Fleury

CAI Annibale Salsa
Marco Agnoli

DAV Stefan Witty

OeAV Josef Essl
Peter Haßbacher
Marie-Helen Resl

PZS Milan Naprudnik

SAC Jürg Meyer

Nicht vertreten:

LAV Pio Schurti

Tagesvorsitz: Edmund Gasteiger (AVS)

Verteiler: CAA-Naturschutzbeauftragte
CAA-Präsidenten

Tagesordnung (TOP):

- 1 Kurzberichte zu den wichtigsten Aktivitäten/ Ereignissen
- 2 Freie Begehbarkeit – CAA-Charta der Berggebiete – Natura 2000
- 3 UNESCO-Weltnaturerbe-Gebiete im Alpenraum
- 4 Alpenkonvention – Aktueller Stand, Aussichten
- 5 Schiltechnische Erschließung und Motorisierung der Gebirgswelt, neue Trendsportarten
- 6 Zukünftige Arbeitsweise/ gemeinsame Aktivitäten der CAA-Naturschutzvertreter
- 7 Nächstes Treffen
- 8 Allfälliges

Begrüßung durch

Edmund Gasteiger (AVS – Referent für Natur und Umwelt)

Annibale Salsa: (Vizepräsident des CAI)

- freut sich über die zeitliche Koppelung des Treffens mit dem CAI – Kongress "Die Dolomiten, ein europäisches Kulturgut", denn ein besseres Kennenlernen untereinander wird dadurch ermöglicht
- betont die Wichtigkeit der intensiven Kooperation der Alpenvereine auf CAA – Ebene
- CAA muss auf europäischer und nationaler Ebene stärker auftreten

Vorstellungsrunde: einzelnen Teilnehmer stellen sich namentlich vor

Beschluss 1 – Änderung der Tagesordnung (einstimmig)

TOP 4 Alpenkonvention wird auf Antrag von OeAV auf TOP 2 verschoben.

TOP 6 Zukünftige Arbeitsweise/ gemeinsame Aktivitäten der CAA-Naturschutzvertreter wird auf TOP 3 verschoben

1 Kurzberichte zu den wichtigsten Aktivitäten/ Ereignissen

Die Vertreter der einzelnen Mitgliedvereine berichten in kurzen Blitzlichtern über die schwerpunktmäßigen Vereinstätigkeiten des vergangenen Jahres. Ein schriftlicher Bericht wird zusammen mit den wichtigsten Dokumenten an alle Mitgliedvereine verteilt.

DAV (Stefan Witty):

Arbeitsschwerpunkte:

- Sport und Umwelt: Klettern und Naturschutz in außeralpinen Klettergebieten, Festlegung grundsätzlicher Position
- Schibergsteigen umweltfreundlich: Arbeitsgebiet am Alpennordrand

- Canyoning: es läuft z.Z. eine Vorstudie über ökologische Auswirkungen von Canyoning
- Umweltbildung: eigenes DAV Lehrteam, u.a. naturkundliche Ausbildung für alle DAV-Fachübungsleiter
- FFH - Richtlinie: Analyse zukünftige Auswirkungen auf DAV-Interessen
- Lifterschließungsprojekte: Einsatz gegen schichttechnische Neuerschließungen z.B.: Piz Val Gronda
- Direktvermarktung auf DAV-Schutzhütten: Ankurbelung der Vermarktung regionaler Produkte auf DAV-Schutzhütten

SAC (Jürg Meyer):

Arbeitsschwerpunkte:

- Stellungnahmen: u.a. zu Heli-Landeplätze (Sachplan Infrastruktur-Luftfahrt), Schigebietserschließungen
- Buchprojekt "Lebensraum Alpen": 2 - bändig
- SAC und Mobilität: Kampagne für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Ökologische Optimierung von SAC-Schutzhütten
- Umweltbildung: naturkundliche Ausbildung für SAC-Mitglieder, Bergführer
- Canyoning: Ausarbeitung eines Verhaltenskodex, Nutzungspläne für intensiv benützte Schluchten verfasst
- Kodex für naturfreundliche Wintertouren: vom SAC zusammen mit 30 Organisationen lanciert
- Modellregion Göschenen

OeAV (Peter Haßlacher):

Arbeitsschwerpunkte:

- Schigebietserschließungen: bei grenzübergreifenden Schigebiete (z.B.: Sexten) wünscht sich verstärkte Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedervereinen, Verhandlungen Bereich Piz Val Gronda
- Schutzgebietbetreuung: Schutzgebiet Zillertaler Hauptkamm mit vorbildlicher Betreuung, sollte von allen CAA-Mitgliedern forciert werden
- Natura 2000, FFH – Richtlinie, Einflüsse auf die alpine Region und Freie Betretbarkeit
- Freie Betretbarkeit: in Österreich besteht Konfliktfeld Bergsport/ Alpinismus kontra Jagdinteressen, es sind bereits jagdliche Sperrgebiete in der Steiermark ausgewiesen

CAF (Claude Eckhardt):

Arbeitsschwerpunkte:

- Charta 2000: ein Dokument über die Ethik des Bergsteigens und des Alpinismus wurde ausgearbeitet und an alle Sektionen verschickt
- Umweltbildung auf Hütten
- Stellungnahmen zu Klettersteigerschließungen, Skidoo, Naturschutzgebiet Calanques
- Transitverkehr: Erstellung eines Positionspapiers zu alpenquerendem Verkehr und Transitproblemen in den Pyrenäen
- Kontakt zu andern Umweltorganisationen: CIPRA, CIAMP (Mont Blanc), UICN France, UIAA

CAI (Annibale Salsa)

Z. Z. interne strukturelle Änderung in der Natur- und Umweltarbeit des CAI
Alberto Ghedina als neuer hauptamtlicher Mitarbeiter im Natur- und
Umweltschutz tätig

Arbeitsschwerpunkte:

- Organisation Kongress "Die Dolomiten, ein europäisches Kulturgut" Brixen, 4.-8. Juli 2000
- Aufbau der Kooperationen mit Partnerorganisationen
- Gründungsmitglied CIPRA Italien

AVS (Edmund Gasteiger):

Arbeitsschwerpunkte:

- Fachplan Landschaftsleitbild und Schipistenplan, Stellungnahmen
- Erschließungen von Schigebieten: Stellungnahmen
- Umweltgütesiegel: Infos für die Zertifizierung von AVS-Schutzhütten
- Umweltbildung auf alpinen Schutzhütten
- Fortbildungskurse: für Funktionäre und Mitglieder
- Umwelt und Verkehr: Initiative "Wandern ohne Auto"

PZS (Milan Naprudnik)

Z. Z. Umbruchphase im PZS, im September 2000 wird eine neue
Naturschutzkommission gebildet

4 Alpenkonvention – Aktueller Stand, Aussichten
--

Peter Haßlacher erläutert die geschichtliche Entwicklung, den Aufbau der Gremien und die Entscheidungsabläufe innerhalb der Alpenkonvention. Das Ausführungsprotokoll Verkehr gilt als Schlüsselprotokoll für die weitere Entwicklung der Alpenkonvention. Am 31. Oktober 2000 treffen sich die zuständigen Umweltminister in Luzern zur Unterzeichnung. Bis zu diesem Zeitpunkt muss intensive Lobbyarbeit für die Alpenkonvention und die Unterzeichnung des Verkehrsprotokolls auf allen politischen Ebenen insbesondere in Italien betrieben werden.

Annibale Salsa wird seine Kontakte mit den verantwortlichen Ministerien in Rom nützen. Eine Delegation des CAI wird im zuständigen Ministerium in Rom bezüglich des Verkehrsprotokolls vorsprechen (*Anmerkung*: ein erstes Gespräch erfolgte bereits am nächsten Tag, da der stellvertretende Staatssekretär (entspricht dem Vizekanzler) bei der Tagung anwesend war).

Alle anwesenden Mitgliedsvereine werden sich in ihrem Wirkungsbereich für die Unterzeichnung des Verkehrsprotokolls einsetzen.

Vorschlag für künftige Schritte des CAA bzgl. Alpenkonvention:

1. größtmögliche Einflussnahme auf eine Unterzeichnung des Verkehrsprotokolls
2. verstärktes Augenmerk auf die konkrete Umsetzung der Alpenkonvention legen

Beschluss 2 – Ausarbeitung einer Stellungnahme des CAA (einstimmig)

Der OeAV bereitet bis Mitte August 2000 eine unterschriftsreife Stellungnahme zur Alpenkonvention für die CAA-Präsidenten vor und leitet diese an die Mitgliedvereine zur Übermittlung an die jeweiligen Präsidenten weiter. Diese von der CAA-Präsidentenkonferenz am 09.09.2000 in Meiringen/Schweiz unterzeichnete Erklärung soll rechtzeitig an alle zuständigen Umweltminister verschickt werden.

CAF (Thomas Fleury) berichtet über das Treffen der CAA-Präsidenten mit EU-Präsident Romani Prodi am 16. Juni 2000 in Brüssel.

angesprochene Themen:

- Alpenkonvention und Verkehrsprotokoll
- Charta zur Umweltbildung auf Hütten: Hütte als pädagogische Stätte der europ. Umweltbildung (INTERREG-Projekt)
- "Grand Traverse des Alpes": Weg durch die Alpen als europäisches Symbol der Verbindung
- Netzwerk alpiner Bergdörfer
- Jahr der Berge (2002): Jugendversammlung auf einem Gipfel, (EU-Finanzierung möglich)

Treffen durch gegenseitiges Verständnis, positive Atmosphäre geprägt, Prodi versichert finanzielle Unterstützung des CAA hinsichtlich der Durchführung von Projekten.

CAF (Thomas Fleury) stellt Konzept und Inhalt des Mountain Forum Alps vor:

- CAA, CIPRA, NFI schließen sich zur Arge Mountain Forum Alps zusammen
- Mountain Forum Alps wird als "Alpeninfoknoten" Teil des European Mountain Forums
- Einrichtung einer gemeinsamen Internet - Plattform für Informationen über den Schutz der Alpen, (in 5 Sprachen übersetzt)
- Zielpublikum sind NGO's im Handlungsbereich der Alpenkonvention
- Finanzierung erfolgt zur Hälfte über INTERREG IIIb, Rest über Mitgliedorganisationen

Die CAA-Naturschutzbeauftragten befürworten das Projekt Mountain Forum Alps.

6 Zukünftige Arbeitsweise/ gemeinsame Aktivitäten der CAA - Naturschutzvertreter

Die CAA-Naturschutzbeauftragten treffen sich z.Z. 1x pro Jahr. Viele länderübergreifende Projektideen bestehen in allen CAA-Arbeitsbereichen (Naturschutz, Hütten, Wege, u.a.). Die Umsetzung der Projekte geht aufgrund einer fehlenden gemeinsamen Koordinationsstelle nur sehr schleppend voran. Angesichts der Wichtigkeit des CAA als übergeordneter Sprecher für die Alpen sollte über die zukünftige Arbeitsweise des CAA intensiv nachgedacht werden.

Denkbare Wege für die zukünftige Arbeitsabwicklung im CAA:

- 1) loser Informationsaustausch: Arbeitsweise wie bisher, Kontakte innerhalb des CAA halten, Projekte werden von einzelnen Mitgliedervereinen vorangetrieben
- 2) Ständiges CAA-Sekretariat: professionelle Bearbeitung und vor allem Koordination aller CAA-Projekte als Kulminationspunkt für alle CAA-Aktivitäten, Vertretung der übergeordneten Interessen nach innen (CAA-Mitgliedervereine) und außen (EU, Presse, NGO's)

DAV: CAA sollte insbesondere auf politischer Ebene aktiver werden, Anhörungsrecht bei alpenrelevanten politischen Beschlüssen

SAC: warnt vor Überlastung der einzelnen Mitgliedervereine durch CAA-Aktivitäten
Verbesserung des Infoaustausches zwischen den CAA-Mitgliedern (z.B.: E-Mail Kontakte zwischen CAA-Mitgliedervereinen zur Kenntnis an alle andern CAA-Organisationen schicken)
gemeinsame CAA-Struktur vermeidet doppelgleisige Arbeit
Anregung: Anträge der CAA-Naturschutzbeauftragten sollten von einer Vertrauensperson direkt bei der CAA-Präsidentenkonferenz vorgestellt werden.

CAI: setzt auf bürokratische Vereinfachung im CAA, CAA sollte ein ständiges Sekretariat für die optimale Bearbeitung seiner Anliegen mittelfristig einführen

PZS: möchte so wenig wie möglich zusätzliche Arbeitsbelastung durch den CAA

OeAV: spricht sich für die Einführung eines Ständigen CAA-Sekretariates aus
Anregung: Über eine Verlängerung der Dauer der CAA-Präsidentschaft (bisher 2 Jahre) sollte nachgedacht werden

AVS: für ein ständiges CAA-Sekretariat, dies wäre ein klares Signal gegenüber Brüssel, dass der CAA in Zukunft verantwortungsvoller Verhandlungspartner in Sachen Alpen sein möchte.

Beschluss 3 – Einrichtung eines Ständigen CAA-Sekretariates (einstimmig)

Die CAA-Naturschutzbeauftragten sprechen sich für die mittelfristige Einrichtung eines ständigen CAA-Sekretariates aus. Die CAA-Naturschutzbeauftragten teilen diese Intention ihren Präsidenten mit. Der AVS wird einen entsprechenden Antrag für die CAA-Präsidentenkonferenz am 9. September 2000 in Meiringen/ Schweiz formulieren. Dieser wird bis Anfang August 2000 an die Mitgliedvereine zur Ansicht verschickt. Die Mitgliedvereine können bis Mitte August 2000 Ergänzungsvorschläge einbringen. Dieses Thema wird beim Treffen der CAA-Naturschutzbeauftragten 2001 als TOP 1 wieder aufgenommen.

Beschluss 4 - Vorschlagsrecht und Vertretung bei CAA-Präsidentenkonferenz (einstimmig)

Um die Interessen und Anliegen der CAA-Naturschutzbeauftragten bei der CAA-Präsidentenkonferenz besser zu vertreten, sollte künftig eine von den CAA-Naturschutzbeauftragten delegierte Person bei der CAA-Präsidentenkonferenz anwesend sein. Zusätzlich soll den CAA-Naturschutzbeauftragten ein Vorschlagsrecht für naturschutzrelevante Themen für die Tagesordnung der CAA-Präsidentenkonferenz zugestanden werden. Der AVS wird einen entsprechenden Antrag an die CAA-Präsidentenkonferenz am 9. September 2000 in Meiringen/Schweiz vorbereiten. Dieser wird bis Anfang August 2000 an die Mitgliedvereine zur Ansicht verschickt. Die Mitgliedvereine können bis Mitte August 2000 Ergänzungsvorschläge einbringen

Jahr der Berge 2002

Vorschläge für gemeinsame Aktivitäten

CAA: Treffen für Jugendliche des CAA auf einem bekannten Gipfel organisieren (EU-Finanzierung über Kommissar Barnier)

SAC: Austauschveranstaltung mit osteuropäischen Alpenvereinen
Fahrt zum Mont Blanc organisieren, ev. für Jugendliche (Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln)

AVS: Aktion "Autofreier Tag" am 3. Sonntag im September

CAF: Eröffnungstag des "Alps Sans Frontieres" feiern

Beschluss 5 - Vorschläge für das "Jahr der Berge 2002" (einstimmig)

Die CAA-Mitgliedvereine schicken ihre Vorschläge für das "Jahr der Berge 2002" bis spätestens 15. August 2000 an den SAC. Der SAC wird diese Vorschläge zusammenfassen und der CAA-Präsidentenkonferenz am 9. September 2000 in Meiringen/ Schweiz vorlegen.

2 Freie Begehbarkeit – CAA-Charta der Berggebiete – Natura 2000

CAA-Charta der Berggebiete:

Eine CAA-Charta der Berggebiete sollte als Grundsatzpapier (eine Art Leitbild) in Zusammenarbeit mit allen CAA-Mitgliedsvereinen ausgearbeitet werden. Zur Zeit existieren mehrere Versionen, die von unterschiedliche Kommissionen parallel ausgearbeitet wurden. CAF hat bereits eine Version an seine Sektionen zur Diskussion verschickt. SAC (Jürg Meyer) erklärt die geschichtliche Entwicklung der einzelnen Versionen.

Anregung: AVS regt die Veröffentlichung einer verkürzten Version dieses Grundsatzpapiers in der Presse an.

Beschluss 6 - Antrag CAA-Charta der Berggebiete (einstimmig)

CAF klärt intern ab, welche Version der in Umlauf befindlichen Dokumente aktuelle Gültigkeit besitzt. In Zusammenarbeit mit dem DAV wird eine gemeinsame Charta der Berggebiete verfasst, die bis Anfang August 2000 an alle Mitgliedvereine zur Ansicht versandt wird. Die Mitgliedvereine können bis Mitte August 2000 Ergänzungsvorschläge einbringen. Die neu überarbeitete Version wird der CAA-Präsidentenkonferenz am 8. September 2000 in Meiringen/ Schweiz vorgelegt.

Anmerkung: Laut E-Mail Nachricht des CAF (André Crobier, Thomas Fleury) vom 29. Juli 2000 existieren zwei Referenzdokumente des CAA.

"Manifest des CAA": entspricht einer Erklärung der allgemeinen CAA-Politik
"Zielsatzerklärung": "10 Gebote" hinsichtlich des Umweltverhaltens,
wird den CAA-Präsidenten in Meiringen zur Unterschrift vorgelegt.

Nach Aussage des CAF ist es nicht vorgesehen, eine CAA-Charta der Berggebiete zusätzlich zu diesen beiden Dokumenten zu verfassen. Somit scheint Beschluss 6 hinfällig zu sein.

Natura 2000 – Freie Betretbarkeit

In den einzelnen Mitgliedstaaten herrscht z.Z. Unsicherheit und Unklarheit über Verfahrensmodi, Meldepflichten und Auswirkungen des geplanten EU-Netzwerkes Natura 2000. Ein intensiver Informationsaustausch sollte auf CAA-Ebene im Hinblick auf die Thematik der Freien Betretbarkeit erfolgen.

Beschluss 7 - Synthese aktueller Informationen zu Natura 2000

Alle Mitgliedvereine übermitteln dem DAV bis 1. November 2000 den aktuellen Informationsstand zum Thema Natura 2000 in ihrem Land. Der DAV fasst die erhaltenen Informationen zu einem Gesamtergebnis zusammen.

3 UNESCO Weltnaturerbe - Gebiete im Alpenraum

UNESCO-Weltnaturerbe Gebiete sind aufgrund ihrer weltweiten naturkundlichen Einzigartigkeit für die Zukunft äußerst schützenswert. Basis dieses Schutzstatus ist die internationale Konvention zum *Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt* vom 16. November 1972 (beschlossen von der UNESCO-Generalversammlung). Weitere Informationen zur Geschichte, Kriterien und finanzielle Förderung der Welterbegebiete sind u.a. auch im internet verfügbar (z.B.: www.unesco.at)

SAC: Aletsch-Gletscher soll als Weltnaturerbe-Gebiet nominiert werden, scheiterte bisher am großen Widerstand der örtlichen Gemeinden.
Der Mont Blanc soll als UNESCO Weltnaturerbe Gebiet eingereicht werden

OeAV: bei einem Treffen am 20. Juni 2000 in Hallstadt wurde 10 potentielle UNESCO Weltnaturerbe-Gebiete in Österreich festgestellt

CAI: Laut UNESCO besteht ein Vorschlag den gesamten Alpenbogen als Weltnaturerbe-Gebiete nominieren, dies empfindet man als nicht konstruktiv. Besser erscheint es z.B.: je ein Weltnaturerbe-Gebiet in den Ostalpen (z.B.: Dolomiten), den Westalpen (z.B.: Mont Blanc), Zentralalpen (z.B.: Bernina Gruppe) auszuweisen

Beschluss 8 – Weltnaturerbe Gebiete (einstimmig)

Prinzipiell ist man sich einig, nur wenige ausgewählte Gegenden als UNESCO Weltnaturerbe-Gebiete auszuweisen . Dieses Thema wird beim Treffen der CAA-Naturschutzbeauftragten 2001 genauer besprochen und als eigener TOP geführt. Bis dahin sollen konkrete Vorschläge vorgelegt werden.

5 Schitechnische Erschließung und Motorisierung der Gebirgswelt, neue Trendsportarten

Der Druck der schitechnischen Erschließung durch Neubau, Erweiterung und Zusammenschluß bestehender Aufstiegsanlagen ist in allen Alpenregionen ungebrochen groß. Zukünftig muss insbesondere bei grenzüberschreitenden Erschließungsprojekten eine intensive Zusammenarbeit zwischen den CAA-Mitgliedsvereinen gewährleistet sein. Als ein Zeichen gemeinsamen Widerstandes gegen die schitechnische Erschließung der Alpen wird der CAA-Präsidentenkonferenz am 9. September 2000 in Meiringen/ Schweiz eine diesbezügliche Stellungnahme zur Unterschrift vorgelegt. Diese Stellungnahme soll anschließend der Presse mitgeteilt werden.

Beschluss 9 - Stellungnahme zur schitechnischen Erschließung (einstimmig)

Der CAI bereitet eine unterschriftsreife Stellungnahme zur schitechnischen Erschließung der Gebirgswelt für die CAA-Präsidentenkonferenz am 9. September 2000 in Meiringen vor. Diese Stellungnahme wird bis Anfang August 2000 an die Mitgliedvereine zur Ansicht verschickt. Die Mitgliedvereine können bis Mitte August 2000 Ergänzungsvorschläge einbringen.

Die Themen Motorisierung der Gebirgswelt und neue Trendsportarten werden aus Zeitmangel erst beim Treffen der CAA-Naturschutzbeauftragten 2001 behandelt.

7 Treffen der CAA-Naturschutzbeauftragten 2001

Prinzipiell sollen sich die zukünftigen Treffen auch in Hinkunft über anderthalb Tag erstrecken. Es wird gewünscht, die Treffen vor ein Wochenende zu legen (Donnerstag ab 14 h zur Erleichterung der Anreise), damit die Möglichkeit besteht, das anschließende Wochenende vor Ort noch für gemeinsame oder private Aktivitäten zu nutzen.

Organisation 2001:

CAI erklärt sich grundsätzlich bereit das Treffen der CAA-Naturschutzbeauftragten 2001 zu organisieren. Details sind noch zu klären.

Wo (voraussichtlich): Val Telin / Italien

Wann: Do. 28. - Fr. 29. Juni 2001

Beginn: Do. CAA-Treffen, ab 14.00h,

Fr. CAA-Treffen, ganztags

Treffen mit Option zur Verlängerung am folgenden Wochenende, ev. gemeinsame Aktivitäten (Wandern, Klettern...)

Beschluss 10 – Treffen der CAA-Naturschutzbeauftragten 2001 (einstimmig)

Die Verifizierung des Termins und Ortes erfolgt nach Rücksprache des CAI mit seiner Vereinsleitung in Mailand bis 15. September 2000 an alle CAA-Mitgliedvereine.

8 Allfälliges

Unter TOP 8 Allfälliges liegen keine Anträge vor.

Für das Protokoll:

ALPENVEREIN SÜDTIROL - REFERAT FÜR NATUR UND UMWELT

Thomas Schmarda
Bozen, am 8. August 2000